

# Sélection d'article sur la politique suisse

processus

**im Berichtsjahr keine Zwangsausschaffungen Menschenrechtslage Ende  
April 1997**

# Imprimer

## Éditeur

Année Politique Suisse  
Institut für Politikwissenschaft  
Universität Bern  
Fabrikstrasse 8  
CH-3012 Bern  
[www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss)

## Contributions de

Benteli, Marianne

## Citations préféré

Benteli, Marianne 2025. *Sélection d'article sur la politique suisse: im Berichtsjahr keine Zwangsausschaffungen Menschenrechtslage Ende April 1997, 1996*. Bern: Année Politique Suisse, Institut de science politique, Université de Berne.  
[www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss), téléchargé le 23.06.2025.

# Sommaire

<b>Chronique générale</b>	1
<b>Politique sociale</b>	1
Groupes sociaux	1
Politique d'asile	1

## Abréviations

**UNO** Organisation der Vereinten Nationen  
**UNHCR** Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen

---

**ONU** Organisation des Nations unies  
**HCR** Haut Commissariat des Nations unies pour les réfugiés

# Chronique générale

## Politique sociale

### Groupes sociaux

#### Politique d'asile

ORDONNANCE / ARRÊTÉ FÉDÉRAL SIMPLE  
DATE: 22.07.1996  
MARIANNE BENTELI

Nach Appellen des UNO-Hochkommissariats für Flüchtlinge (UNHCR), von Hilfswerken und Einzelpersonen beschloss der Bundesrat dann aber, **im Berichtsjahr keine Zwangsausschaffungen vorzunehmen**. Er begründete seinen neuen Entscheid mit der unerwartet schlechten Entwicklung in Bosnien, weshalb auch alle anderen Aufnahmestaaten gemäss den Empfehlungen des UNHCR von einer verfrühten Rückführung abgesehen hätten. Insbesondere sei die Menschenrechtslage nach wie vor äusserst unbefriedigend, und die Heimkehrer könnten kaum erwarten, in ihre ehemaligen Unterkünfte zurückkehren zu können, da diese inzwischen von Flüchtlingen im Land besetzt worden seien. Eine zwangsweise Rückführung in sogenannte «sichere» Gebiete, also in solche mit muslimischer Mehrheit, würde hingegen der ethnischen Säuberung noch weiter Vorschub leisten. Der Bundesrat setzte aber weiterhin auf die freiwillige Rückkehr der vorläufig aufgenommenen Bosnier. Neben der bereits zugestanden individuellen Rückkehrhilfe beschloss er, eine **zusätzliche Wiedereingliederungshilfe auszurichten und lokale Strukturförderungsprogramme zu unterstützen**, welche freiwillige Rückkehrer einbeziehen. Die Ausreisefrist für Alleinstehende und kinderlose Ehepaare wurde auf Ende April 1997 verlängert. Festgehalten wurde vorderhand an der für Familien geltenden Rückkehrfrist bis Ende August 1997. Für die verschiedenen Formen der Rückkehrhilfe standen 1996 CHF neun Mio. zur Verfügung. Deutschland, die Schweiz, Österreich, Slowenien und Kroatien schlossen ein multilaterales Transitabkommen ab, um den Bosniern eine möglichst problemlose Reise in ihre Heimat zu ermöglichen. Bis Ende Jahr reisten 1'300 Personen freiwillig aus, 1'100 weitere meldeten sich definitiv für das Rückkehrprogramm an<sup>1</sup>

---

1) Presse vom 4.4., 15.5. und 27.6.96; Bund, 13.5.96; TA, 14.5. und 8.6.96., SGT, 23.5.96; NZZ, 22.7.96; BaZ, 6.1.97.